

## **Bericht von IRPAA**

Das Arbeitsteam von Irpaa kann durch die Pandemie nicht in die Landgemeinden fahren, keine Versammlungen und Schulungen abhalten. Die Familien selbst bitten, vorerst nicht in die Landgemeinden zu kommen. Die Dorfgemeinden haben Angst, denn viele haben Verwandte in den Großstädten die jetzt wieder zurückkommen wollen. Und die Angst, den Virus mit ins Dorf zu bringen ist groß.

Daher arbeiten wir bis auf Weiteres über online Kontakte mit den Familien. Vor allem der Landgemeinden mit Landkonflikten. Denn leider respektieren die großen Unternehmen des Agro- und Hidrobuiseness keinen sozialen Abstand und Isolierung. Die Unternehmen kommen weiterhin in die Dörfer um Bodenschätze abzubauen oder vorbereitende Arbeiten zur Installierung von Windparkanlagen. Auch weil der Präsident in einem Dekret entschieden hat, dass Erzabbau eine wesentliche und wichtige Arbeit ist.

In einigen Landkreisen und Landgemeinden führt dies zu kritischen Situationen. Beispielsweise im Landkreis Curaca arbeitet ein Erzabbauunternehmen weiter und es gab überdurchschnittlich viele infizierte Menschen. Als dies jedoch in den Medien, Blogs etc. erschien, fing das Unternehmen an große Werbungen und Lobby zu machen, auch immer wieder zu zeigen, wie sehr sie die Menschen schützt, etc. Die Familien in einigen Landgemeinden haben Angst, vor der Pandemie aber auch davon, dass sie zuviel sagen und dann Schwierigkeiten mit anderen Dorfbewohnern bekommen, die, oder deren Verwandte bei dem Unternehmen arbeiten.